

Presseinformation

9. April 2014

Fürst von Welt. Herzog Anton Ulrich – ein Sammler auf Reisen

Die Sonderausstellung der Burg Dankwarderode beleuchtet die Sammlertätigkeiten des Welfenherzogs Anton Ulrich

Anlässlich des 300. Todestages Anton Ulrichs von Braunschweig-Lüneburg (1633-1714) präsentiert das Herzog Anton Ulrich-Museum die Kabinett-Ausstellung „Fürst von Welt. Herzog Anton Ulrich – ein Sammler auf Reisen“ vom 10. April bis zum 20. Juli 2014 in der Kemenate der Burg Dankwarderode. Die Sonderschau würdigt den vielseitig begabten Herzog, der angeregt durch seine Liebe zur Kunst den Grundstein für eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Deutschlands legte.

„Diese Begegnung mit dem Gründer unseres ältesten Landesmuseums eröffnet in faszinierender Weise das Jahr der Landesgeschichte 2014. Der Sammelleidenschaft Herzog Anton Ulrichs verdanken wir eines der ältesten und bedeutendsten öffentlichen Museen alter Kunst in Europa“, sagte Gabriele Heinen-Kljajić, die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur. „Dieses groß angelegte Kooperationsprojekt präsentiert der Öffentlichkeit herausragende Schätze und macht Geschichte erlebbar.“

Die Ausstellung in der Burg Dankwarderode führt in sechs Kapiteln die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Lebensstationen des schillernden Sammlungsgründers, beginnend mit seinem humanistisch-intellektuell geprägten Elternhaus bis hin zu regelmäßig aufgesuchten Reiseorten in Frankreich, Italien, den Niederlanden und im Deutschen Reich. Anton Ulrichs Kavalierstour, die fester Bestandteil der Erziehung zukünftiger Monarchen war, führte ihn 1655 nach Paris und gab den Anstoß für seine intensive Sammeltätigkeit. Hier kaufte er erstmalig einige Kunstobjekte wie Gemälde, Kupferstiche und Münzen. Bis an sein Lebensende sollten Anton Ulrichs Reiseunternehmungen von zahlreichen Ankäufen erlesener Kunstwerke geprägt sein.

Die Sonderausstellung zeigt eine Auswahl von rund 40 Kunstwerken aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Grafik und Angewandten Kunst, die entweder von Anton Ulrich selbst angekauft oder durch seine Agenten ausgesucht wurden.

Der Welfenherzog, der sich zeitlebens auch als Dichter und Mäzen von Theater- und Opernhäusern einen Namen machte, begeisterte sich im Besonderen für Kunstwerke mit erzählerischen Elementen. Als Beispiel für diesen Umstand gilt das Gemälde „Die Auffindung des Moses“ (1650), ein Spätwerk des neapolitanischen Künstlers Bernardo Cavallino (1616-1656), das Anton Ulrichs Interesse vermutlich vor allem durch seine raffinierte Erzählweise geweckt hat. Der Erwerb der französischen Bronze „Diana mit Hirsch“ (Ende d. 17 Jh.) sowie der römischen Antiken „Herakles“ und „Dionysos“, die mit neuzeitlichen Ergänzungen bestückt wurden, zeugen vom herzoglichen Interesse für mythologische Geschichten. Die Präsentation einer virtuellen Rekonstruktion des ehemaligen Lustschlusses Salzdahlum, das Herzog Anton Ulrich nach dem Vorbild niederländischer und italienischer Schloss- und Villenarchitektur erbauen ließ, führt in dreidimensionaler Hinsicht den seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr existenten Ausstellungsort für seine Kunstsammlungen vor Augen.

Im Rittersaal der Burg Dankwarderode können im Rahmen der Meisterwerke-Ausstellung „Epochal“ weitere 50 herausragende Kunstobjekte betrachtet werden, die durch Anton Ulrichs Kaufinitiative in seine Sammlung gelangten. Darunter befinden sich neben Ostasiatika auch Objekte aus dem einzigartigen Bestand italienischer Majolika sowie Gemälde von Rubens, Rembrandt und Vermeer, die den exquisiten Geschmack des herzoglichen Sammlers nachdrücklich belegen. Besucherinnen und Besucher können zu ausgewählten Objekten interessante Hintergrundinformationen mit dem eigenen Smartphone abrufen.

Neue Forschungsergebnisse zu Anton Ulrich

Das Anton-Ulrich-Gedenkjahr bietet neben der Ausrichtung einer Sonderausstellung auch Anlass zur Veröffentlichung eines neuen Forschungsbandes. Am 25. Juni wird die Publikation „...einer der größten Monarchen Europas“?! – Neue Forschungen zu Herzog Anton Ulrich präsentiert, die aktuelle Forschungsergebnisse europäischer Wissenschaftler aus Paris, Venedig, Amsterdam und Wien vereint. Da hier die Betrachtung Anton Ulrichs erstmalig nicht nur auf regionaler, sondern auf europäischer Ebene erfolgt, konnten neue Erkenntnisse zum Sammlungsgründer gewonnen werden, die u.a. seine Position im Deutschen Reich betreffen.

Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung

Auch das Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Sonderausstellung rückt das Thema „Sammeln“ in den Vordergrund. Das Herzog Anton Ulrich-Museum ruft die Braunschweiger Bevölkerung dazu auf, ihre persönlichen und gerne auch ungewöhnlichen Sammlungen im

Rahmen einer öffentlichen Gesprächsrunde vorzustellen, bevor einige Exponate in der Burg Dankwarderode präsentiert werden.

Abgerundet werden die Veranstaltungen rund um den Sammlerfürsten Anton Ulrich mit dem Besuch der bekannten Kunstsammler Christoph Müller und Harald Falckenberg, die in einem Sammlergespräch am 7. Mai aufeinander treffen.

Das Führungsangebot hält während der Sonderausstellung ein besonderes Highlight bereit: Besucherinnen und Besucher können sich an ausgewählten Terminen von Anton Ulrich „höchstpersönlich“ durch die Sammlung führen lassen. Im Rahmen von Kostüm-Führungen mit Andreas Jäger wird der barocke Zeitgeist des Welfenherzogs lebendig werden.

Weitere Sonderausstellungen zu Anton Ulrich in Wolfenbüttel

Auch Anton Ulrichs ehemalige Residenzstadt Wolfenbüttel wird den 300. Todestag mit einem Jubiläumsprogramm begehen. In Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Wolfenbüttel präsentiert das Braunschweigische Landesmuseum in der Neuen Kanzlei, wo einst im 18. Jahrhundert die Regierungsräume des Fürstentums untergebracht waren, die Sonderausstellung *„Hier wird regiert! Die Regierungspraxis Herzog Anton Ulrichs und seiner Beamten“* (ab November 2014).

Das Museum Schloss Wolfenbüttel wird in der großen Sonderausstellung *„Die Sonne im Norden“* (9. Mai bis 5. Oktober 2014) die weitreichende Wirkung des Herzogs im europäischen Raum verdeutlichen.

Daten und Fakten

Ausstellungslaufzeit: 10. April bis 20. Juli 2014

Ausstellungsort: Burg Dankwarderode, Kemenate und Rittersaal, Burgplatz 4, 38100 Braunschweig, Tel: 0531-1215 2618, E-mail: info@museum-braunschweig.de

Öffnungszeiten: Di, Do bis So 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr, Mo geschlossen

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, Kinder (6-14 Jahre) 1 €

Publikation:

Der Ausstellungskatalog „Fürst von Welt. Herzog Anton Ulrich – ein Sammler auf Reisen“ sowie der Forschungsband „...einer der größten Monarchen Europas“?! – Neue Forschungen zu Anton Ulrich“ sind an der Museumskasse zu erwerben.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

Kinderprogramm

Do. und Fr., 16. und 17.4., jeweils von 10 bis 13:30 Uhr, Ferienkurs mit der Trickboxx – Bewegte Bilder bei Anton Ulrich

Veranstaltungsort: Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1

Kosten: 10 €

Anmeldung unter: 0531 1215-2618

Leidenschaft: Kunst sammeln

Mi., 7.5. um 18 Uhr, Sammlergespräch mit Christoph Müller und Dr. Harald Falckenberg moderiert durch Martin Jasper (Leiter der Kulturredaktion Braunschweiger Zeitung)

Veranstaltungsort: Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1

Eintritt frei

Sammler gesucht!

So., 25.5. und 15.6. jeweils um 11:30 Uhr, Sammlergespräche

Veranstaltungsort: Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1

Eintritt frei

Kostüm-Führungen mit Andreas Jäger:

So, 4.5., 25.5., 8.6.: 15 Uhr

Mi, 16.4., 23.4., 4.6., 18.6.: 18 Uhr

Kosten: pro Person 4 € zzgl. Eintritt



Öffentliche Führungen:

So, 13.4., 27.4., 1.6., 15.6.: 15 Uhr

Mi, 25.6.: 18 Uhr

Kosten: pro Person 2 € zzgl. Eintritt

Kuratoren-Führung:

Mi, 28.5.: 18 Uhr

So, 29.6.: 15 Uhr

Kosten: pro Person 2 € zzgl. Eintrit

Internationaler Museumstag – Sammeln verbindet

So, 18.5.: 10 bis 17 Uhr

Stündliche Führungen finden zwischen 11 bis 16 Uhr statt

Eintritt frei

Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm finden Sie auf der Website:

www.museum-braunschweig.de

Pressestelle:

Daniela Sistermanns, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2413

E-mail: daniela.sistermanns@museum-braunschweig.de

Karoline Scheeler, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2444

E-mail: karoline.scheeler@museum-braunschweig.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: silke.roehling@haum.niedersachsen.de

